

Wohn. Proport wie Ihre Mitteilung bevorzugen, bitten wir Sie um Ihren Besuch auf unserer Redaktion, Vormittags von 10 bis 1 Uhr oder Abends 6 1/2 bis 8 1/2 Uhr.
W. S. Wenn ein Unfall in einem unfallversicherungspflichtigen landwirtschaftlichen Betrieb vorliegt, muß die Schlichtende landwirtschaftliche Versicherungsgesellschaft für die Kur- und Verpflegung des Verletzten aufkommen. War der Unfall in der Hauswirtschaft des Verletzten, so ist die Versicherungsgesellschaft nicht verpflichtet, die Kosten der Kur und Verpflegung zu übernehmen. Für den Fall, daß die Versicherungsgesellschaft die Kosten der Kur und Verpflegung nicht übernimmt, so können Sie vom Arbeitgeber nicht fordern. Für den Fall, daß die Versicherungsgesellschaft die Kosten der Kur und Verpflegung nicht übernimmt, so können Sie vom Arbeitgeber nicht fordern. Für den Fall, daß die Versicherungsgesellschaft die Kosten der Kur und Verpflegung nicht übernimmt, so können Sie vom Arbeitgeber nicht fordern.

Vereins-Kalender. Breslau.

Im Partei-Sekretariat.
Neue Graubenerstr. 4, Vorderhaus 2. Etage, Telefon-Nr. 8141 werden ledigst Neuaufnahmen von Mitgliedern entgegengenommen und sind Aufnahmescheine sowie Postkarten auf die „Volkswacht“ zu haben.
Rechtswissenschaften können im Partei-Sekretariat nicht erteilt werden.
Arbeiter-Sekretariat Breslau.
Mollatstraße 18/19.
Sprechst. Vorm. 11-1 Uhr, Nachm. 6 1/2-7 1/2 Uhr (außer Sonntagen und Nachmittags).
Die Bibliothekbestände des sozialdemokratischen Vereins finden von jetzt an Montags von 7-9 Uhr statt. Punkt 9 Uhr wird die Bibliothek geschlossen.
Gewerkschafts-Kartell.
Vorstand: Karl Deppner, Kusselgasse 58/59.
Kassierer: R. Peterhanel.
Sekretariat für Bauarbeiter-Schutz.
Bureau: Adlerstraße 3. Telefon 3038.
Gewerkschafts-Kartell.
Mittwoch, den 6. Februar:
Abend 8 Uhr: Mitgliederversammlung, Zimmer 2. Vortrag des Genossen Radlof über das Thema: „Aus der Geschichte der Sozialdemokratie.“
Abend 8 Uhr: Mitgliederversammlung, Zimmer 2. Vortrag des Genossen Radlof über das Thema: „Aus der Geschichte der Sozialdemokratie.“
Donnerstag, den 7. Februar:
Abend 8 Uhr: Mitglieder-Versammlung, Zimmer 4 und 5.

Stimmzettel. Abends 7 Uhr: Mitgliederversammlung.
Wittstellungen der Distrikts- und Bezirksführer des Sozialdemokratischen Vereins:
Distrikt 3 (Grafenberger Vorstadt).
Mittwoch, den 6. Februar, Abends 8 Uhr, Zusammenkunft sämtlicher Mitglieder im Distriktslokal. Abgabe sämtlicher Stimmzettel, Wahl von Bezirksführern und eines Stellvertretenden Bezirksführers. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist notwendig.
Distrikt 16, 17 und 18. Dienstag, den 5. Februar, Abds. 8 Uhr: Zusammenkunft.
Distrikt 13, 14, 15. Mittwoch, den 6. Februar, Zusammenkunft und Wahlabend bei Schwarz, Gräbchenstraße. Jährliches Erscheinen erwünscht.
Distrikt 4.
Dienstag, den 5. Februar, Abends 8 Uhr, Zusammenkunft der Bezirksführer und Stellvertreter. Da die Zusammenkunft unbedingt erforderlich ist, findet dieselbe außer der festgesetzten Zeit statt.
Distrikt 5 (Wüstewitz).
Donnerstag, den 7. d. Mts., Abends 7 Uhr, Einheits-Versammlung. Sonntag, den 10. d. Mts., früh 7 1/2 Uhr, „Volkswacht“-Agitation vom Distriktslokal.
Distrikt 6 (Mittelsdorf).
Dienstag, den 5. Februar, Abends 8 Uhr, Zusammenkunft der Bezirksführer im bekannten Lokal. Wegen einer wichtigen Besprechung wird ersucht, daß alle erscheinen.
Distrikt 8 (Grenz).
Donnerstag, den 7. Februar, Abends 7 1/2 Uhr, Ausgabe der Stimmzettel zur „Volkswacht“-Agitation im Distriktslokal. Die Abgabe erfolgt Sonntag, den 10. Februar, früh 11 Uhr.
Donnerstag, den 7. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, Zusammenkunft sämtlicher Mitglieder im Distriktslokal bei Siebig, Wehlgasse 52.
Distrikt 9 (Oberster).
Mittwoch, den 6. Februar, Abends 8 Uhr, Zusammenkunft der Mitglieder im Distriktslokal, Wehlburgerstraße 34.
Sonntag, den 10. Februar, Vormittags 10 Uhr, Abrechnung der Beitragsscheine und Sammellisten. Die Genossen, die im Besitz von Sammellisten sind, werden ersucht, bis dahin dieselben abzuliefern.
Distrikt 10 (Zandorf).
Dienstag, den 5. Februar, Abends 8 Uhr, Zusammenkunft der Bezirksführer im Distriktslokal, Wehlburgerstraße 15. Vollständige Abrechnung der Karten vom vorigen Jahre. Ablieferung aller anstehenden Sammellisten von der Reichstagswahl. Besprechung wichtiger Angelegenheiten.

Distrikt 12 u. 13 (Schlesien).
Alle Genossen, die am Wahltag abwesend waren, werden ersucht, sich zur Einheits-Versammlung Mittwoch, den 6. Februar, von Nachmittags 5 Uhr ab, im Lokal, 21. Schellwagerstraße 56, einzufinden.
Distrikt 14 (Ohlauer Tor).
Dienstag, den 5. Februar, Zusammenkunft der Bezirksführer. Abrechnung. Die Bezirksführer werden ersucht, vollständig zu erscheinen.
Distrikt 16 (Strehleener Tor).
Mittwoch, den 6. Februar, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft aller Mitglieder Hohenstraße 111.
Distrikt 17 (Zandorf).
Donnerstag, den 7. Februar, Abends 8 Uhr, Zusammenkunft aller Bezirksführer und Wahlleiter bei Jenzel, Lohstraße 77. Um pünktliches Erscheinen wird ersucht.
Ohlau, Wohlverein Ohlau-Strehlen-Mindisch. Sonntagsabend, den 4. Februar, Abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung im Gasthof „Zur Stadt Delitz“, Felix Schmidt. Tagesordnung: 1. Abrechnung vom 4. Quartal 1906. 2. Abrechnung vom Wahlkomitee.
Piegnitz, Karoll. Donnerstag, den 7. Januar, Abends 8 1/2 Uhr: Sitzung. Die Vorstände sind hiermit eingeladen.
Striegau, Kartellverein. Donnerstag, den 7. Februar, Abends 8 Uhr in der „Pierquell“-Graben Tagesordnung: 1. Die Kartellverein Reichstagswahlen und die gewerkschaftlichen organisierten Arbeiter. 2. Das Regulative uneres Kartells.
Freiburg, Gewerkschafts-Kartell. Donnerstag, den 7. Februar, Abends 8 Uhr: Sitzung in der „Germania“. Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Vorstandswahlen, Kartellstatistik.
Waldenburg, Das Arbeiter-Sekretariat befindet sich Friedländerstraße 28. - Jeden Donnerstag: Sprechstunden in Grotzberg, Fährtensteinerstraße 17 (Hinterhaus).
Wieschitz, Sozialdemokratischer Verein. Donnerstag, den 7. Februar, Abends 8 Uhr: Versammlung. Tagesordnung: Was lehnen und die Reichstagswahlen? Referent: Julius Brubns. 2. Verschiedenes. Gäste sind willkommen.
Verantwortlicher Redakteur: Gustav Wolff. - Redaktion und Expedition: Neue Graubenerstr. 4. - Verlag von Oskar Schönlank. - Druck von Th. Schacht & Co. m. b. H. - sämtlich in Breslau. Hieran 1 Beilage.

Stadt-Theater.
„Die Jüdin“.
„Ein Sommertraum“.
„Carmen“.

Lobe-Theater.
„Die lustige Witwe“.
„Die lustige Witwe“.
„Die lustige Witwe“.

Thalia-Theater.
„Humboldt-Verrein“.
„Sein Attribut“.
„Sein Attribut“.

Breslauer Schauspielhaus.
„Der Goldfisch“.
„Der Goldfisch“.
„Der Goldfisch“.

Victoria-Theater (Simonsener Garten).
Gastspiel
Costantino Bernardi.

Zirkus Busch.
The Royal Bio Co.
Große Vorstellung.

Liebich's Etabl.
Vollständig
neues Programm.
Abend 7 1/2 Uhr.

Mädchen in Konfektion
Kleidermacherinnen
Kusselgasse 7, 4. Gang, Stalper. 1883

Masken
Glauer, Friedrichstr. 56.
Kleidermacherinnen
Kusselgasse 7, 4. Gang, Stalper. 1883

Gereinigte Kleiderstoffe
L. M. v. Schmidt, 7.

Möbel Spiegel. Polsterwaren
Rein Abgabengeschäft
Preis nach Maß

Das Christentum und der Krieg
C. Vogt.
Preis 20 Pfg.

Rechte u. Pflichten des Mieters
C. Vogt.
Preis 20 Pfg.

Gewerkschafts-Kartell Breslau.
Montag, den 11. Februar, abends 8 Uhr,
im großen Saale des Gewerkschaftshauses
Großer Ausstattungs-Vortrag
Das Geheimnis des Lebens
Kraus oder Mädchen nach Wunsch und Wille der Eltern,
naturwissenschaftlich-philosophischer Vortrag mit 36 Tafeln
großen Lichtbildern, gehalten von Friedrich Robert.
Eintrittskarten à 25 Pfg. sind zu haben im Arbeiter-Sekretariat, in den Gewerkschaftsbüros, in der „Volkswacht“, im Gewerkschaftshaus und in der Zentralverlegungsanstalt.

Volksvorstellung 1906/7
(Thalia-Theater).
VII. Vorstellung.
Sonntag, den 10. Februar 1907
Abend 8 1/2 Uhr:
Der Abt von St. Bernhard
Zu haben in der Expedition der „Volkswacht“,
Kusselgasse 7, 4. Gang, Stalper.

Sozialdemokratie und Antisemitismus
mit August Bebel.
Nicht nur dem soziald. Parteitag in Berlin.
Preis 20 Pfg.
Zu haben in der Expedition der „Volkswacht“.

Die neuen Reichssteuern
Preis 20 Pfg.
Zu haben in der Expedition der „Volkswacht“.

Zigaretten- u. Lehnmädchen
mit wöchentlicher Vergütung
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.
Zigaretten-Fabrik Gebrüder Kalpaus,
Reuschestr. 46.

Wilhelm Langner, Zigarren-Fabrik
Bismarckstr. 38
empfehlen sein Lager selbstgefertigter Zigarren einer geneigten Beachtung.

Trauer-Hüte
in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen.
M. Tichauer,
Reuschestr. 47, part. u. I. Etage.

Kindersegen und kein Ende?
Ein Wort an denkende Arbeiter
von Fritz Brubpacher
Kritik in Zürich
Preis 30 Pfg.
Buchhandlung der „Volkswacht“.

Neu! Neu!
Sehr wichtig für Kommunalpolitik
Sozialdemokratische Gemeindepolitik
Kommunalpolitische Abhandlungen.
1. Kommunales Wahlrecht 30 Pfg.
2. Kommunale Arbeiterpolitik 40
3. Kommunale Schulpolitik 50
4. Kommunale Wohnungspolitik 50
5. Steuern und Gebühren 30
Zu haben in der
Expedition der „Volkswacht“.

Die Deckung des Breslauer Steuerbedarfs.

Der nach dem Abschluß zu bedeckende Steuerbedarf ist für das Etatsjahr 1907 trotz Erhöhung der Wertzuwachssteuer mit 11,679,995 Mark um 498,647.70 Mark höher wie im Vorjahre.

Der Betrag der staatlich veranlagten Grund- und Gebäudesteuer, der sich im Jahre 1905 auf 2,064,146 Mark, im Jahre 1906 auf 2,150,579 Mark belief, kann unter Berücksichtigung der Zugänge nach dreijährigem Durchschnitt für 1907 auf 2,255,912.04 Mark, der Einkommensteuer auf 22,559 Mark angenommen werden.

Table with 5 columns for years 1902-1906, showing tax amounts for Gewerbesteuer and Einkommensteuer.

Die Gewerbesteuer verbleibt nach der Veranlagung und den bisherigen Erträgen einer Ertragssteuer von 9155 Mark entsprechend würde. Es erweist sich demnach als unzulässig, für 1907 mit einem Einheitsfuß von 88,000 zu rechnen.

Bei Einstellung dieser Einheitsfüße sind die Zuschläge wie im laufenden Rechnungsjahre für 1907 zu erhöhen, wobei 42,48 Prozent des Steuerbedarfs auf die Realsteuer und 57,52 Prozent auf die Einkommensteuer entfallen.

Das Konsumvereinstreten in Schlefien.

In der Konsumgenossenschaftlichen Rundschau, dem Organ des Zentralverbandes und der Großverbrauchervereine, schreibt Genosse Carl S. Döbler-Striegau über die Entwicklung der Genossenschaften in Schlefien:

Am Schluß eines Jahres ist es wohl nicht unangebracht, einmal einen Überblick über die nun hinter uns liegende Zeit genossenschaftlicher Arbeit zu werfen zu lassen.

Der etwas weiter zurückliegende Fall Bönenberg und der in diesem Jahre erfolgte Zusammenbruch des Konsumvereins G. H. u. M. mögen uns als warnende Zeichen vor Augen stehen.

Ben und in uns die Erkenntnis wachsen, daß man eine Bewegung, wie die genossenschaftliche, nur mit hingebender Treue, offener Wahrheit und ehrlichem Idealismus vorwärts bringen kann.

Unsere Gegner haben in diesem Jahre in der Öffentlichkeit nicht soviel von sich hören lassen, wie in den Vorjahren, obwohl sie im Geheimen um so mehr bemüht sind.

Ein vernünftiger Mensch wird nun aber darum den Kampf gegen dergleichen Entwidlungsformen aufnehmen wollen, denn der Gang der Entwicklung und die Leistungsfähigkeit eines Volkes ist doch heute von dem Zusammenfluß der Kräfte bedingt.

In Breslau eine von der dortigen Handwerkskammer einberufene Versammlung fand, die sich mit der Frage der Einrichtung von Schulen zur Ausbildung von Genossenschaftsleitern beschäftigte.

Sollten derartige Kurse — wie solche auch in unseren Reihen schon angeregt und teilweise, namentlich in Süddeutschland auch abgehalten wurden — dazu beitragen, das genossenschaftliche Interesse in jenen Kreisen zu wecken und zu fördern, dann werden auch den Konsumvereinen immer weniger Feinde von jener Seite aus entstehen, was wir gewiß alle mit Freuden begrüßen können.

So wie sich die Erkenntnis in den uns nicht nahe liegenden Kreisen Bahn bricht, wächst auch das genossenschaftliche Interesse der Arbeiterschaft erfreulicherweise immer mehr.

Unsere Gegner haben in diesem Jahre in der Öffentlichkeit nicht soviel von sich hören lassen, wie in den Vorjahren, obwohl sie im Geheimen um so mehr bemüht sind, die immer mächtiger werdende Bewegung selbst mit den schärfsten Mitteln zu verdrängen und zu bekämpfen.

Wir hoffen, daß diese Zeilen nicht nur einen Rückblick auf das vergangene Jahr bedeuten, sondern möchten sie, was noch viel wichtiger ist, auch Anregungen dazu geben, daß im Kon-

Aus aller Welt.

Tollkühn Gefandheitsurlaub. Aus Kapanja-Poljawa wird gemeldet, daß Graf Tolstoi seit Anfang Dezember krank vor Anfanos hatte er eine Grippe, die jedoch in eine Brandpockenform mit Entzündung überging, sodass die Ärzte ernstliche Besorgnisse hegen.

Ein entsetzliches Brandunglück ereignete sich Freitag Nacht, mittags in dem Hause Kommandantenstraße 15 in Berlin. Dort selbst hat der Handelsmann Köster eine Ferienwohnung inne, in der seine drei Kinder im Alter von 3 — 6 Jahren all allein blieben.

Der „legre Romanoff“. Der auch in Breslau wohl bekannte Romanoff, Herr Danzig, hat sich mit dem Kaiserlichen Staatsanwaltschaft verhandelt.

Reklame für Kopenhagen. Die kommunalen Vereine von Kopenhagen haben den Magistrat um Bewilligung einer Beihilfe von 2000 Mk. für die Kopenhagener Ausstellung gebeten.

Die Kopenhagener Katastrophe in Mittelberg. Wie wir bereits berichteten, ereignete sich bei der Gemeinde Mittelberg im kleinen Wäldchen (Borsberg) ein furchtbares Baumsturzungsunglück.

Weiler Aborn bei Mittelberg war eine lokale Staub-Lawine von dem Reiten Perabana herniedergegangen. In schreckliches Bild der Katastrophe hat sich dem Auge. Die 17 anwesenden Personen, die die Gefahr des Absturzes wahrnahmen, waren mit acht Leben veränderten von den Schneemassen vollständig verdrängt.

Der Riesenrand in Philadelphia. Die große Waldwälder Holzfabrik in Philadelphia, eine der größten in amerikanischen Staaten, steht, wie gemeldet, in Flammen.

Reine Chronik. Einen Selbstmordversuch durch Falderopfen im Wunde machte in Berlin ein unbekannter Mann.

bracht. Seine Idiosyncrasie ist noch nicht festgestellt, da er vernehmungsunfähig ist und Positionspapiere nicht vorgefunden wurden.

Einsingefallen. Im Internat der Wiener „Neuen Freien Presse“, einem charakterlosen Sensationsblatt, findet sich folgendes Gedicht:

Resignation. Ja, dein Leben war und ist das meine! Die im Lenz wieder blühen und prägen, Reue Blumen ich fortan bewene — Freie Triebe, die im Frost erlagen.

Der lyrische Schwung dieses Poems liest in den Anfangsworten jeder Verszeile. Sie ergeben, der Reihe nach gelesen, folgendes Kampfschicksal: Ja, die Neue Presse (Presse) ist ein Blatt, das für Geld alles bräut.

menden Jahre die schlesischen Konsumvereine ohne Unterbrechung Mitglied des Genossenschaftsverbandes sein. Der Verband wird werden, um die geschlossenen allen Ueberwindungen, die in neueren politischen Tagen gegen uns und gegen uns, die wir bieten zu können. Wäre auch durch recht reger Anteilnahme an dem genossenschaftlichen Genossenschaftsverband die genossenschaftliche Treue der schlesischen Vereine mehr und mehr zur Geltung kommen.

Russische Revolution.

Wahl der Fabrikvertreter.

Die einflussreichen russischen Nachrichten über den Ausfall der Wahlen der Vertreter in der Arbeiterkammer in Moskau sind die besten Beweisstücke der russischen Revolution. In Moskau wurde nur in 68 von 72 Bezirken gewählt; in 9 anderen Bezirken wurden höchstens 25 Prozent der Wähler, in 5 anderen Bezirken nur 10 Prozent der Wähler gewählt; die übrigen sind ungewiss, aber in der Mehrzahl ungewiss. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Sozialdemokraten mit erheblicher Mehrheit in solchen Bezirken gewählt werden, wo die politischen Bedingungen sehr günstig sind, wo die Arbeiter die besten Bedingungen haben, wo die politischen Bedingungen sehr günstig sind, wo die Arbeiter die besten Bedingungen haben, wo die politischen Bedingungen sehr günstig sind, wo die Arbeiter die besten Bedingungen haben...

Partei-Angelegenheiten.

Ein Protest gegen die „Vorwände“ „Arbeiter-Zeitung“... Die „Arbeiter-Zeitung“ hat in ihrer neuesten Nummer einen Protest gegen die „Vorwände“ veröffentlicht. Der Protest richtet sich gegen die angebliche Behauptung, dass die Sozialdemokraten in der Arbeiterkammer in Moskau nicht genügend vertreten seien. Die „Arbeiter-Zeitung“ behauptet, dass die Sozialdemokraten in der Arbeiterkammer in Moskau nicht genügend vertreten seien. Die „Arbeiter-Zeitung“ behauptet, dass die Sozialdemokraten in der Arbeiterkammer in Moskau nicht genügend vertreten seien...

Arbeiterbewegung.

Zur Zubereitung der Berliner Arbeiter... Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter...

140 Arbeiter... Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter...

Der Kampf der Arbeiter... Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter...

Der Kampf der Arbeiter... Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter...

Preussische Nachrichten.

Preussische Nachrichten... Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter...

Die Beteiligung der Arbeiter an der kommunalen Armenpflege.

Oft genug haben wir schon darauf hingewiesen, dass unsere angeblich freilassende Stadtbürgerschaft in der Theorie zwar für die ausgebeutete Selbstverwaltung und für die Beteiligung aller Bevölkerungsklassen — auch der Arbeiter — an dieser eintritt, dass aber in der Praxis es mit der Anwendung solcher Grundsätze doch recht windig ausfällt.

Ein Gebiet der Selbstverwaltung, in dem die Arbeiter gerade die meiste und ureigenste Lebenserfahrung zum Besten der Allgemeinheit in die Tat umsetzen könnten, ist die kommunale Armenpflege. Und was sehen wir bei uns in Berlin? Die Arbeiter sind hier so gut wie gänzlich ausgeschlossen. Denn was will es heißen, wenn im Jahre 1907 von 1735 amtierenden Armen- und Waisenpflegern ganze 24, noch einer weniger als im Vorjahre, dem Stande der Arbeitnehmer (Handwerker, Arbeiter usw.) angehören, das sind kaum 1 1/2 Prozent.

Im ganzen verteilten sich die Armen- und Waisenpfleger folgendermaßen auf die verschiedenen Berufsstände: Lehrer an höheren Lehranstalten 12, Hofschulmeister 148, Gehilfen und Archivisten 80, hohle Beamte 54, andere öffentliche Beamte 94, Ärzte und Apotheker 44, Rechtsanwältinnen 10, Kaufleute und Handeltreibende 338, Industrielle und selbständige Handwerker 679, Arbeitnehmer 24, Gastwirte und Restaurateure 101, Haus- und Grundbesitzer 103, Pensionäre 80, Rentiere 54, Priester 17, Sonstige 7 und Freie 61.

Man komme uns nicht mit dem Einwand, dass die Arbeiter nicht die genügende Zeit haben, sich einer solchen ehrenamtlichen Tätigkeit zu unterziehen. Gewiss zwingt das Kapital die Arbeiter, fast ihre ganze Zeit zwischen Erwerb und Schlafengehen in den Dienst des Kapitals zu stellen, und das ist gerade ein Grund, warum wir die lange Arbeitszeit bekämpfen, dass sie nämlich den Arbeiter verhindert, auch der Allgemeinheit zu dienen; aber trotzdem gibt es immerhin noch Arbeiter, die hinreichend Zeit und Lust hätten, selbst ihre langen Freistunden der Allgemeinheit zu widmen, und das gerade sie den besonders für die Armenpflege so nötigen Eifer und das erforderliche soziale Verständnis mitbringen, wird niemand bestreiten, wer gerade Arbeiter in ihrer Tätigkeit als Vormünder außerordentlicher Kinder zu beobachten Gelegenheit hätte.

Sicherlich wären die Arbeiter hier mehr am Platze, als vor allem die Kaufleute und Restaurateure, die ja auch immer darüber klagen, dass ihre Zeit so lang bemessen sei, die aber vor allem aus einem anderen Grunde sich gerade zu dem Posten eines Armenpflegers am wenigsten eignen. Wir wissen es wohl, das Reglement schreibt vor, dass die Armenunterstützungen den Empfängern ins Haus zu bringen sind, wir wissen aber ebenso genau, dass in nicht seltenen Fällen sich gerade die Praxis herausbildet, die Unterstützungen beim Pfleger abzuholen. Ist dieser nun ein Kaufmann oder Restaurateur, so liegt die Gefahr sehr nahe, dass die Unterstützten — wenn sie auch nicht erzwungen werden — sich doch verpflichtet fühlen, einen Teil ihres geringfügigen Betragtes bei dem Pfleger in Waren anzukaufen. Dazu kommt noch, dass den Umständen entsprechend die für einen Armenpfleger unbedingt erforderliche Beschäftigung gerade bei diesen Berufsständen am meisten gefährdet ist, ohne dass hieraus den Kaufleuten oder Restaurateuren eine beträchtliche Schuld zu erwachsen braucht.

Unsere immer wiederholte Forderung an den Magistrat lautet daher: **Stellt mehr Arbeiter zu Armenpflegern!**

Wichtige Grundsätze über das Kommunalwahlverfahren

Das wichtigste Grundsätze über das Kommunalwahlverfahren... Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter...

Das wichtigste Grundsätze über das Kommunalwahlverfahren... Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter...

Das ist der Grund, aus materiellen Gründen sein... Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter...

Tuberkulose und Sozialpolitik.

In einem Vortrage zu Stuttgart führte der große Mann... Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter...

Aber eine andere Seite des Behring'schen Vortrags muß... Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter...

Man hat bisher in Deutschland ungeheure Summen auf die... Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter...

Es ist leicht, mit dem Berliner Leibeslehrer mit Recht... Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter...

Zur Arbeiterbewegung in der Herrenkonjunktur.

Man hat schon sehr oft in der „Arbeiter-Zeitung“... Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist in der Zubereitung der Berliner Arbeiter...

Wiederholte Vorlesungen... Strafantrag bei der Anklage...

Ein Breslauer am Graben verunglückt... Am Sonntag verunglückte am Graben der hiesige...

Erdrung. Am 4. d. M., Morgens, wurde an einem Baum... im Scheitelpunkt ein Arbeiter erhängt aufgefunden.

Zusammenstoß. Am 2. d. M., Abends, stießen auf der... Neue Schweidnitzerstraße eine Lokomobile...

Verunglückung. Am 4. d. M., Morgens, wurde die Scheibe des... Feuerwerks am Allerheiligenshospitale durch einen unheimlichen...

Alarmierung der Feuerwehr. Wegen eines Schornsteinbrandes... fuhr die Feuerwehr am 2. d. M. nach Sonnenstraße 38.

Einbruch. Bei einem Einbruch auf der Friedrich-Wilhelm-... Straße wurden u. a. ein Silberarmband, ein goldener...

Verhaftung. Ein 45-jähriger, der am 1. d. M. aus Polen nach... Breslau kam, wurde während der Fahrt...

Verhaftung. Ein 45-jähriger, der am 1. d. M. aus Polen nach... Breslau kam, wurde während der Fahrt...

Verhaftung. Ein 45-jähriger, der am 1. d. M. aus Polen nach... Breslau kam, wurde während der Fahrt...

Verhaftung. Ein 45-jähriger, der am 1. d. M. aus Polen nach... Breslau kam, wurde während der Fahrt...

Verhaftung. Ein 45-jähriger, der am 1. d. M. aus Polen nach... Breslau kam, wurde während der Fahrt...

Verhaftung. Ein 45-jähriger, der am 1. d. M. aus Polen nach... Breslau kam, wurde während der Fahrt...

Verhaftung. Ein 45-jähriger, der am 1. d. M. aus Polen nach... Breslau kam, wurde während der Fahrt...

Verhaftung. Ein 45-jähriger, der am 1. d. M. aus Polen nach... Breslau kam, wurde während der Fahrt...

Verhaftung. Ein 45-jähriger, der am 1. d. M. aus Polen nach... Breslau kam, wurde während der Fahrt...

Verhaftung. Ein 45-jähriger, der am 1. d. M. aus Polen nach... Breslau kam, wurde während der Fahrt...

Verhaftung. Ein 45-jähriger, der am 1. d. M. aus Polen nach... Breslau kam, wurde während der Fahrt...

Verhaftung. Ein 45-jähriger, der am 1. d. M. aus Polen nach... Breslau kam, wurde während der Fahrt...

Verhaftung. Ein 45-jähriger, der am 1. d. M. aus Polen nach... Breslau kam, wurde während der Fahrt...

Verhaftung. Ein 45-jähriger, der am 1. d. M. aus Polen nach... Breslau kam, wurde während der Fahrt...

Verhaftung. Ein 45-jähriger, der am 1. d. M. aus Polen nach... Breslau kam, wurde während der Fahrt...

so hoch, dass er mit einem Haufen... entfernt werden musste. Bei dem Anblick dieser...

Dah bei solchen und ähnlichen Verhältnissen der Arbeiter... sich nicht nach einer Stellung auf dem Lande sehnt...

Ein Reinfall des Posen'ser Polizeipräsidenten.

Der eingetragene Verein 'Polizei-rodziny Jelitowski' zu... Posen, ein sogenannter Familienverein, der nach seinem Statut...

Gegen die Eintragung des Statutenaufsatzes in das Vereins-... register erhob der Polizei-Präsident zu Posen auf...

Der Bezirksauschuss in Posen wies die gegen den... Polizeipräsidenten gerichtete Klage des Vereins ab...

Der Familienverein dieser v. J. hatte letzte Verfassung... in die Statuten einfügen lassen...

Die Posen'ser Polizeipräsidenten... sind die... von... die... die... die...

Die Posen'ser Polizeipräsidenten... sind die... von... die... die... die...

Die Posen'ser Polizeipräsidenten... sind die... von... die... die... die...

Die Posen'ser Polizeipräsidenten... sind die... von... die... die... die...

Die Posen'ser Polizeipräsidenten... sind die... von... die... die... die...

Die Posen'ser Polizeipräsidenten... sind die... von... die... die... die...

Die Posen'ser Polizeipräsidenten... sind die... von... die... die... die...

Die Posen'ser Polizeipräsidenten... sind die... von... die... die... die...

Die Posen'ser Polizeipräsidenten... sind die... von... die... die... die...

Die Posen'ser Polizeipräsidenten... sind die... von... die... die... die...

Die Posen'ser Polizeipräsidenten... sind die... von... die... die... die...

Die Posen'ser Polizeipräsidenten... sind die... von... die... die... die...

in Zukunft dem Magistrat allein zu überlassen... wofür die Versicherung von zwei eisernen Reservatoren...

Schlawa, 5. Februar. Einen „Schulpalast“ in der... ganzen ironischen Bedeutung dieses Wortes besitzt die Gemeinde...

Kleine provinzielle Nachrichten.

Der seit einiger Zeit in Obernigt in Arbeit stehende... 25-jährige Arbeiter Jabne war in Podelwitz gemessen...

Der Bleichereibehalter Rudolf Richter in Neundorf-Greifswald... war in seinem Wohnraum tätig...

Am 4. d. M., 4. Februar, wird berichtet: Die Verhaftung eines... tüchtigen, fleißigen, verlässlichen Kassierers...

Am 4. d. M., 4. Februar, wird berichtet: Die Verhaftung eines... tüchtigen, fleißigen, verlässlichen Kassierers...

Am 4. d. M., 4. Februar, wird berichtet: Die Verhaftung eines... tüchtigen, fleißigen, verlässlichen Kassierers...

Am 4. d. M., 4. Februar, wird berichtet: Die Verhaftung eines... tüchtigen, fleißigen, verlässlichen Kassierers...

Am 4. d. M., 4. Februar, wird berichtet: Die Verhaftung eines... tüchtigen, fleißigen, verlässlichen Kassierers...

Am 4. d. M., 4. Februar, wird berichtet: Die Verhaftung eines... tüchtigen, fleißigen, verlässlichen Kassierers...

Am 4. d. M., 4. Februar, wird berichtet: Die Verhaftung eines... tüchtigen, fleißigen, verlässlichen Kassierers...

Am 4. d. M., 4. Februar, wird berichtet: Die Verhaftung eines... tüchtigen, fleißigen, verlässlichen Kassierers...

Am 4. d. M., 4. Februar, wird berichtet: Die Verhaftung eines... tüchtigen, fleißigen, verlässlichen Kassierers...

Am 4. d. M., 4. Februar, wird berichtet: Die Verhaftung eines... tüchtigen, fleißigen, verlässlichen Kassierers...

Am 4. d. M., 4. Februar, wird berichtet: Die Verhaftung eines... tüchtigen, fleißigen, verlässlichen Kassierers...

Am 4. d. M., 4. Februar, wird berichtet: Die Verhaftung eines... tüchtigen, fleißigen, verlässlichen Kassierers...

Am 4. d. M., 4. Februar, wird berichtet: Die Verhaftung eines... tüchtigen, fleißigen, verlässlichen Kassierers...

Aus Schlesien und Polen.

Aus dem Janki Exil.

Das einzige Gebot, das hier heute... ist die... die... die...

Haus, Gunde- und Schenkungsbesitzer.

Die... die... die... die... die... die... die... die... die... die...

Aus den Gerichtssälen.

Wegen Eitelkeitsverbrechens... wurde die... die... die...

Wegen angeblicher Verleumdung... wurde die... die... die...

Wegen angeblicher Verleumdung... wurde die... die... die...

Wegen angeblicher Verleumdung... wurde die... die... die...

Wegen angeblicher Verleumdung... wurde die... die... die...

Wegen angeblicher Verleumdung... wurde die... die... die...

Wegen angeblicher Verleumdung... wurde die... die... die...

Wegen angeblicher Verleumdung... wurde die... die... die...

Wegen angeblicher Verleumdung... wurde die... die... die...

Wegen angeblicher Verleumdung... wurde die... die... die...